

Big Band der Bundeswehr gastiert zum Benefizkonzert: In der Spitze rund 3000 Zuschauer beim Ereignis auf dem Marktplatz



Der Kinderschutzbund informiert an einem Stand über seine Arbeit und zeigt sich sehr dankbar für die Unterstützung aus der Bevölkerung, der Bundeswehr, der Ahlener Vereinswelt und der Politik.



„Freiheit“ und „Tristeza“: Ohne Zugaben darf die Big Band der Bundeswehr am Montagabend ihre Instrumente nicht einpacken.



Energie auf der Bühne (o.), Geselligkeit in der VIP-Lounge (u.).

Eine fünfstellige Summe für den Schutzbund

Von CHRISTIAN WOLFF

Ahlen (at). Bühnen haben schon viele auf dem Ahlener Marktplatz gestanden. Aber die größte Mobilbühne, die in Deutschland überhaupt unterwegs ist, noch nie. Und dass diese mit samt der aufwendigen Technik von Licht bis Ton innerhalb von nur einem Tag auf- und abgebaut wird, ist wahrlich eine logistische Meisterleistung.

Die zahlreichen Besucher des Open-Air-Konzerts, das die Big Band der Bundeswehr zum ersten Mal in die Wersestadt führt, interessieren sich am Montagabend jedoch mehr für die Musik. Da bekommen sie schon im Vorprogramm einen klangvollen Leckerbissen serviert, denn das Orchester „Alumni Michaelis“ nutzt die große Bühne, genauer gesagt das Marktforum vor dem Gasthaus „Mammut“, für seinen ersten Auftritt außerhalb eines Saals in breiter Öffentlichkeit. Peter Boch dirigiert die Damen und Herren ganz unterschiedlichen

Alters, die sich erst im Vorjahr aus den Reihen von Aktiven und Ehemaligen des Gymnasiums St. Michael zusammengefunden hat. Dann richtet sich das Spotlight auf die Truppe in ihren weißen Uniformen mit goldfarbenen Knöpfen: Die Big Band der Bundeswehr betritt unter großem Applaus der Gäste die Bühne. „Es hat alles reibungslos geklappt“, konstatiert Thomas Kras, Vorsitzender des Freundeskreises Ahlener Soldaten und Kopf des Orga-Teams, sichtlich erleichtert. Eine kleine Änderung im Programm muss Tourmanager Johannes M. Langendorf dann aber doch bekanntgeben: „Leiter Timur Oliver Chadik musste krankheitsbedingt absagen und Oberstabsbootsmann Bert Conzen übernimmt für ihn“, sagt er, um gleich hinterherzuschieben: „Die Musiker werden genauso gut spielen, wie Sie es erwarten!“ Auch Bürgermeister Dr. Alexander Berger und Landrat Dr. Olaf Gericke werden nach oben gebeten.



Ein rappellvoller Marktplatz, die größte Mobilbühne und stimmungsvolle Atmosphäre: Die Big Band der Bundeswehr zieht beim Benefizkonzert alle Register. Fotos: Christian Wolff

Carlo Pinnschmidt kümmert sich um alles

Ahlen (chw). Zum einen, um sich zu bedanken, dass die weltbekannte Big Band, die schon in ganz großen Metropolen gespielt hat, den Weg ins vergleichsweise beschauliche Ahlen gefunden hat. Zum anderen, um für den Zweck dieses Abends zu werben: Der Erlös geht an den heimischen Kinderschutzbund, den Vorsitzender Henrich Berkhoff im Laufe des Abends sowohl auf der Bühne als auch am eigens aufgebauten Infostand näher vorstellt. Der Song „8pm“ macht den Auftakt. Dann kommen bekannte Ohrwürmer wie „Mercy Street“, „Believe In You“ oder „Happy“ in frischem Gewand. Klassiker wie „On The Street Where You Live“ aus „My Fair Lady“ geben die Big-Band-

Musiker ebenso zum Besten wie Lieder von Duke Ellington oder Ed Sheeran. Inzwischen hat die Dämmerung eingesetzt und die beleuchteten Marktplatz-Giebel kommen ebenso zur besonderen Geltung wie die aufwendigen Lichteffekte und Einspieler auf der Bühne. Nach dem „Come-Together-Medley“ ist noch längst nicht Schluss, denn die Zuhörer verlangen nach Zugaben. Die bekommen sie auch: Mit „Freiheit“ und „Tristeza“ drehen die musizierenden Soldaten, die seit Gründung der Formation im Jahr 1971 keinen einzigen Marsch gespielt haben, noch einmal voll auf und ernten tosenden Applaus. Um die 3000 Personen zählen die Macher aus den Reihen von

Aufklärungsbataillon 7, Freundeskreis Ahlener Soldaten, Stadtverwaltung und Wirtschaftsförderungsgesellschaft in der Spitze. „Der starke Zulauf lässt sich auch an den Leuchtbändern ablesen, die wir an jeden verteilt haben, der etwas spendet hat“, sagt Henrich Berkhoff, Vorsitzender des Kinderschutzbunds. Von den knapp 4000 Exemplaren seien vielleicht 500 übrig geblieben, wobei einige Paare oder Familien für eine Spende sicherlich mehrere erhalten haben. Die Gesamtsumme steht noch nicht fest, weil die Zusagen des Abends von etlichen Firmen und Privatpersonen noch eingerechnet werden müssen. Doch schon jetzt steht fest, dass es

sich um einen fünfstelligen Betrag handeln wird. „Wir sind begeistert. Das liegt im oberen Bereich dessen, was bei anderen unserer Benefizkonzerte zusammengekommen ist“, lobt Tourmanager Langendorf. Und: „Wir haben uns in Ahlen richtig gut aufgehoben und umsorgt gefühlt.“ Thomas Kras lobt in diesem Zusammenhang die große Unterstützung durch viele Sponsoren – und die Bundeswehr des Standorts Ahlen unter Kommandeur Jörn Ove Kutscher. „Eine Person muss ich aber besonders hervorheben: Carlo Pinnschmidt.“ Er sei zum Teil bis tief in die Nacht unterwegs, damit alles läuft. „Sogar bis zum Abbau und der Abfahrt des Teams.“



Die Soldaten des Aufklärungsbataillons 7 unterstützen beim Spendensammeln.



Henrich Berkhoff (r.) erklärt dem Publikum, wofür der Erlös eingesetzt wird.

Grußwort des Ministerpräsidenten

Vor gut fünf Monaten hat der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Hendrik Wüst die Schirmherrschaft für das Benefizkonzert in Ahlen übernommen. Da er die Big Band der Bundeswehr nicht persönlich vor Ort besuchen konnte, hat er den Organisatoren eine Videobotschaft ge-

schickt, die auf Großleinwand übertragen wurde. „Die Soldaten haben ein großes Herz für Kinder. Heute geht’s um Kinder, die aus ganz unterschiedlichen Gründen Schutz brauchen“, so Wüst in seinem Grußwort. „Kinder sind unsere Zukunft, aber Kinder sind auch unsere Gegenwart. Für viele

Mädchen und Jungen ist die Gegenwart alles andere als schön. Auf diese Kinder müssen wir alle ganz besonders aufpassen und uns um sie kümmern.“ Er freue sich sehr über die Idee, mit dem Konzert in Ahlen den Kinderschutzbund zu unterstützen. Die Big Band der Bundeswehr mit

ihrem Repertoire der Extraklasse sei allemal einen Beitrag für den guten Zweck wert. „Mit Ihrer Spende helfen Sie dabei, dass diese Kinder sicher und in einem liebevollen Umfeld aufwachsen können“, richtet sich der Ministerpräsident an alle Gäste. chw



Die umliegenden Restaurants und Gaststätten sind während des Musikprogramms durchweg voll besetzt.



Unter der Leitung von Peter Boch (r.) lässt das Orchester „Alumni Michaelis“ erstmals auf öffentlichem Platz von sich hören.



Die Musiker im Vorprogramm fanden erstmals im Vorjahr zusammen: Viele Ehemalige des St.-Michael-Gymnasiums spielen wieder.